



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambah, Naurod, Frauenthein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 120.

Donnerstag, den 23. Mai 1912.

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 24. Mai 1. d. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathauses zur Tagesordnung:

1. Bewilligung von 100 000 M. aus dem Grundstücksfonds für den Ausbau von Straßen im ehemaligen Infanterie-Infanteriengele. Ver. Bau-A.
2. Beschl. von 3500 M. für Verkleidung einer Treppenanlage an der Salzstraße. Ver. Bau-A.
3. Antrag auf Rückerstattung vorläufige befohlener Straßenaufkosten für die Dohleimer Straße. Ver. Bau-A.
4. Vorlage des Ortsstatuts gegen die Veranlassung der Stadt Wiesbaden. Ver. Bau-A.
5. Antrag auf Verwendung der bei der Verfertigung des Museumsdirektors eingetragenen Ersparnis von 1800 Mark für außerordentliche Aufschaffungen für das Stadtmuseum. Ver. Fin.-A.
6. Austausch von Gelände an der Königsplatzstraße. Ver. Fin.-A.
7. Feststellung der Jahresrechnungen der Zweigverwaltungen für 1910. Ver. Rechnungs-Pr.-A.
8. Renzähl eines Bezirksvorstehers für den III. Armenbezirk, eines Armenpflegers für das I. Quartier im III. Armenbezirk und je einer Armen- und Waisenpflegerin für den VI. und XII. Armenbezirk.
9. Abgabe von Thermalwasser von dem der Stadtgemeinde Wiesbaden zustehenden Anteil der Dreikönigquelle.
10. Kauf einer Grundfläche bei der Schule an der Mantuffelstraße.
11. Verkauf einer händlichen Feldwegfläche an der oberen Sonnenberger Straße.
12. Projekt für die Erweiterung des händlichen Realgymnasiums an der Dranienstraße, veranschlagt auf 100 000 M.
13. Fluchlinienplan für die Dürstige Rettungshaus, Rosenfeld, Königsplatz, Schöne Aussicht, Leberberg und Sonnenberg.
14. Magistratsvorlage betr. die Verbesserung der Beleuchtung der Langgasse.
15. Einleitung einer gemischten Kommission zur Prüfung der Frage betr. Errichtung einer Gewerbeschule an der Langgasse. Wiesbaden, den 20. Mai 1912. 34647

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats werden öffentliche Beseitigungsarbeiten vom 1. Juni d. J. an zur Ausführung gebracht.

Wiesbaden, 20. Mai 1912.

Der Magistrat.

Nachdem aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910, § 88, 4 Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie in Begleitung von Personen in unzulässiger Weise in die Benutzung der in den öffentlichen Straßen und Straßen aufgestellten Nebenanlagen, wie die Beschilderung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kommunalverwaltung“ tragen, unterliegt, wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1912. 34580

Der Magistrat.

Städtische Säuglings- und Kinder-Anstalt. Die städtische Säuglings- und Kinder-Anstalt erhält jede minderjährige Mutter auf das Älteste jedes Kindes in Wiesbaden.

Wohnstätten sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Delsenstr. 21,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstr. 32.

Die städtischen Waisenhäuser, Dranienstr. 53, in dem Hof zum hl. Geist, Friedrichstr. 24, in der Drog. Schlemmer, Westendstr. 36, in der Drog. Schlemmer, Schwanenstr. 12, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaufmann W. Rathgeber, Moritzstr. 1, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

in der Kaffeehalle, Marktstr. 13, in der Kaffeehalle, Marktstr. 13,

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfellers Albert Berger, geboren am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Best, geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 4. des Tagelöhners Joh. Widert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 5. der ledigen Dienstmagd Caroline Wod, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 6. der ledigen Dienstmagd Anna Bongartz, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 7. der ledigen Antonietta Bruisma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenbühl. — 8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 9. des Tagelöhners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Wiesfeld. — 10. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenborn. — 11. der Witwe Konrad Gens, geb. Hübbs, geb. am 18. April 1874 zu Frankfurt a. Main. — 12. des Mühlensbauers Willh. Jahn, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberoffleben. — 13. des Tagelöhners Max Gabel, geb. am 22. 6. 1876 zu Bielefeld. — 14. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Eichenhahn. — 15. des Zimmermachers Katharina Grünling, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dürmerheim. — 16. der Ehefrau des ledigen Edmund Held, Maria, geb. Korte, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 17. Alara Hermann, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 18. Josef Gündler, geboren am 9. 11. 1881 zu Gersdorf. — 19. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Redartelsingen. — 20. des Tagelöhners Karl Junfer, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach. — 21. August Keim, geb. am 29. 5. 1873 zu Biersfeld. — 22. des Schlossergesellen Willh. Kees, geb. am 1. 2. 1878 zu Bessenbach. — 23. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 24. des Kuchens Ernst König, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 25. des Schmieders Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kira. — 26. des Fuhrmanns Josef Rudi, geboren am 5. März 1873 zu Gießen. — 27. Albert Rüppers, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 28. Christian Rüster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 29. des Glasermeisters Heinrich Rudmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biedrich. — 30. der Wälderin Anna Ruff, geboren am 15. 10. 1876 zu Gommern. — 31. des Kürschners Otto Rupp, geb. 6. 9. 1883 zu Kuffig. — 32. der ledigen Elisabeth Rüdiger, geboren am 13. Januar 1894 zu Wiesbaden. — 33. des Restaurateurs Adam Rupp, geboren am 1. September 1881 zu Weisel. — 34. des Reisenden Bruno Reizner, geboren am 23. 11. 1868 zu Rausch. — 35. des Tagelöhners Adolf Revalter, geboren am 19. September 1873 zu Weimbach. — 36. des Tapezierergesellen Wilhelm Reibach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 37. der ledigen Rudika Reichard, geboren 24. Nov. 1877 zu Buerbach. — 38. des Tagelöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Ragen. — 39. des Thobanus Reibacher, geboren am 28. 8. 1874 zu Bunkel. — 40. der Schneiderin Gertrude Reiger, geboren am 12. 9. 1887 zu Riebn. — 41. des Kammerbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Mäckerleben. — 42. des Tapezierergesellen Otto Reizner, geb. am 3. März 1885 zu Altenau. — 43. Dienstmagd Berta Rühmeling, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandbrunn. — 44. Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1886 zu Wiesbaden. — 45. des Installateurs Heinrich Schneider, geb. am 17. März 1872 zu Kropfingen. — 46. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1856 zu Colmar i. E. — 47. der ledigen Anna Schneider, geboren am 27. Dezember 1881 zu Alau. — 48. der ledigen Caroline Schöffler, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 49. des Kuchens Max Schöndamm, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdollenberg. — 50. des Zimmermanns Anna Schumacher, geboren am 19. Mai 1885 zu Gaffel. — 51. der Dienstmagd Anna Thobald, geb. am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M. — 52. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Bürges. — 53. Johann Vette, geboren am 31. Juli 1872 zu Karlsruhe. — 54. des Tagelöhners Christ. Vogel, geboren am 2. September 1868 zu Weiberg. — 55. der Witwe genannt Lucia Völter, geboren am 3. März 1882 zu Wierburg. — 56. der Dienstmagd Emilie Wagner, geboren am 16. August 1884 zu Bielefeld. — 57. der Büfellers Marie Weischedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 58. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Geroda. Wiesbaden, den 15. Mai 1912. 34643

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchlinienplan über die Abänderung der Trennstreife ist durch Magistratsbeschluß vom 18. Mai 1912 gemäß § 8 des Flucht-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und wird vom 25. Mai 1912 ab 8 Tage im Rathaus 1. Obergesch. Zimmer 38a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1912. 34652

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 15. d. Mts. festgesetzte Verteilung von Gras an den Heideböden, Gräben und Böschungen in hiesiger Gemarkung ist genehmigt worden.

Das Heidegeld ist innerhalb dreier Tage an die Stadtkasse zu zahlen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1912. 34650

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 2 der Vermögensordnung bleibt die Kassanische Landesbibliothek der Reinigung halber vom 25. Mai bis zum 1. Juni geschlossen.

34651 Kassanische Landesbibliothek Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in den händlichen, zwischen der Abfuhr- und Platterstraße gelegenen Waldungen erkrankten Holzes wird vom 15. April d. J. ab bis auf Weiteres verboten. Zuwiderhandelnde müssen zur Anzeige gebracht werden.

Wiesbaden, den 2. April 1912. 34568

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Stadtkassier Dr. Wagner ist von heute ab bis einschließlich 2. Juni 1912 verreist. Er wird durch Herrn Stadtkassier Dr. Walter, Kaiser Friedrich-Ring 1, vertreten.

Wiesbaden, den 6. Mai 1912. 34635

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1912. 34773

Städt. Hygie-Mit.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Heu und Kornstroh für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1912 soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 20. Juni 1912 verschlossen einzureichen.

Ausschrift: „Angebote für die Lieferung von Heu und Kornstroh für die Schlachthof-Verwaltung“.

Die Bedingungen liegen im Büro der Schlachthof-Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1912. 34649

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten Los II u. III Türen, Glasbeschläge, Wandverkleidungen, Fußleisten einschl. Einleumleiten für den Neubau des Adlersbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen und von dort gegen Barszahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten Los II u. III“ verbriefte Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 30. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, in der Verwaltung des Adlersbades einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschrift: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Mai 1912. 34772

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Verfertigung von etwa 116 Hdm. Steinzeugrohrkanal von 25 cm Hölzer Breite in dem Verbindungsweg zwischen Sonnenberger Straße und Karl Maria von Weberstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen und von dort gegen Barszahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „Steinzeugrohrkanal“ verbriefte Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 4. Juni 1912, vormittags 10 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschrift: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Mai 1912. 34776

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Verfertigung von etwa 136 Hdm. Betonrohrkanal des Profils 60/40 im Gassenberg und Schöne Aussicht, von Gassenberg Nr. 4 bis zur vorklärten Kanalarbeit, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen und von dort gegen Barszahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „Betonrohrkanal“ verbriefte Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 4. Juni 1912, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschrift: 14 Tage.

Wiesbaden, den 21. Mai 1912. 34776

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von 200 Veterinen aus Gammiol, Linol oder anderen wasserfesten Stoffen, für die Arbeiter der Straßenreinigung soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an hiesige Gewerbetreibende vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barszahlung von 50 M. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termine bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Juni 1912, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschrift: 21 Tage.

Wiesbaden, den 18. Mai 1912. 34775

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Beseitigung und Abfuhr von rd. 2350 cbm. Bodenmassen für den Ausbau der Drogenbahnstraße zwischen Schöne Aussicht und Feuerbachstraße, sowie Verfertigung von rd. 700 am. Untergrund sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 53 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen und von dort gegen Barszahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Samstag, den 23. Mai d. J., bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 28. Mai 1912, vormittags 12 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschrift: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Mai 1912. 34775

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Am 1. Pfingstfeiertag sind die händlichen Volksbäder von 6 bis 11 Uhr vormittags geöffnet, dagegen am 2. Feiertag ganz geschlossen.

Im Roonstrassenbad ist die Frauen-Abteilung am Samstag, den 25. d. Mts., von 4 Uhr ab geschlossen.

34777 Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Parkstraße zwischen Bodenkredit- und Richtestraße soll im Juli d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Wege in Teer- und Asphalt- oder Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlässe an die Kabelnebe, das händliche Kanalnetz, oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbeden werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlüsse zu beantragen.

Wiesbaden, den 15. April 1912. 113

Städtisches Straßenbauamt.

Antliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Nach Meldung des Heilbaderkommandos auf dem Schießplatz bei Rambah ist es in den letzten Tagen verschiedentlich vorgekommen, daß Parrieren, die zur Abwehrung der Boje im Schießgelände vor Beginn des Schießens angebracht waren, kurze Zeit später wieder entfernt worden wurden. Auch wurde nachmittags nach Beendigung des Schießens eine Parriere gefunden, die noch während des Schießens von fremder Hand abgeholt worden war. Es handelt sich offenbar um Landeute, die trotz des Verbots während des Schießens zum Schießen in den Wald fahren und zu diesem Zweck die Parrieren entfernen. So werden nicht nur die Landeute, sondern vor allem auch fremde Personen gefährdet, die dadurch, daß sie keine Abwehrung vorfinden, leicht in das Schießgelände hineingeraten können.

Die Bürovermehrung wird daher ersucht, den Ortsbewohnern eine entsprechende ernste Warnung auszusprechen zu lassen.

Mainz, den 14. Mai 1912. 34780

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Beseitigung und Abfuhr von rd. 2350 cbm. Bodenmassen für den Ausbau der Drogenbahnstraße zwischen Schöne Aussicht und Feuerbachstraße, sowie Verfertigung von rd. 700 am. Untergrund sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 53 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen und von dort gegen Barszahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Samstag, den 23. Mai d. J., bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 28. Mai 1912, vormittags 12 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschrift: 21 Tage.